



TRADEGATE AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Halbjahresbericht 2011

www.tradegate.de

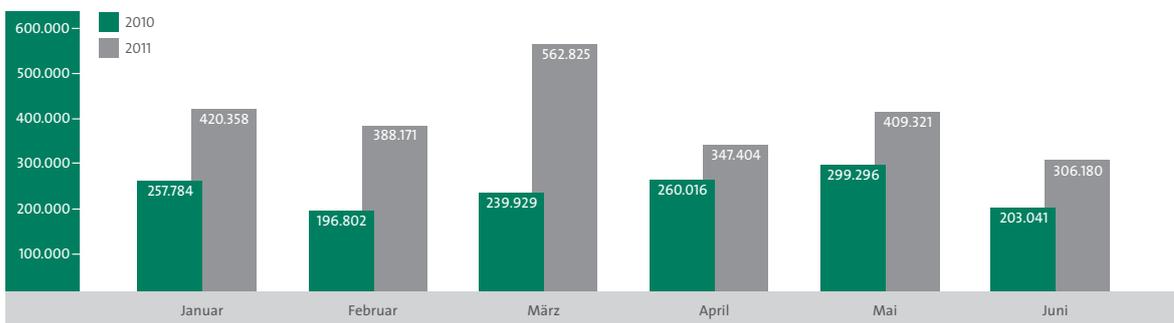
Shift




TRADEGATE AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Wertpapiertransaktionen	04
Aktionärsstruktur	04
Unternehmensdaten	04
Kennzahlen	04
Kursentwicklung	04
Vorstand und Aufsichtsrat	04
Termine	04
Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr	05
Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsvergleich	06
Aktiva/Passiva	07
Anhang und Zwischenlagebericht	08

Wertpapiertransaktionen (Aktien) im Vergleich Januar bis Juni 2010/2011 an der TRADEGATE EXCHANGE je Monat



WKN 521 690, ISIN DE0005216907 (notiert im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse)

Aktionärsstruktur per 30. Juni 2011

70,40%	Berliner Effektengesellschaft AG
19,53%	BNP Paribas S.A.
4,93%	Deutsche Börse AG
5,14%	Streubesitz

Kennzahlen per 30. Juni 2011

Ergebnis je Aktie:	0,15 €
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	0,90%
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	3,88%
Handelsgebnis/Rohertrag:	95,22%
Cost/Income-Ratio:	66,88%
Eigenkapitalquote:	69,79%

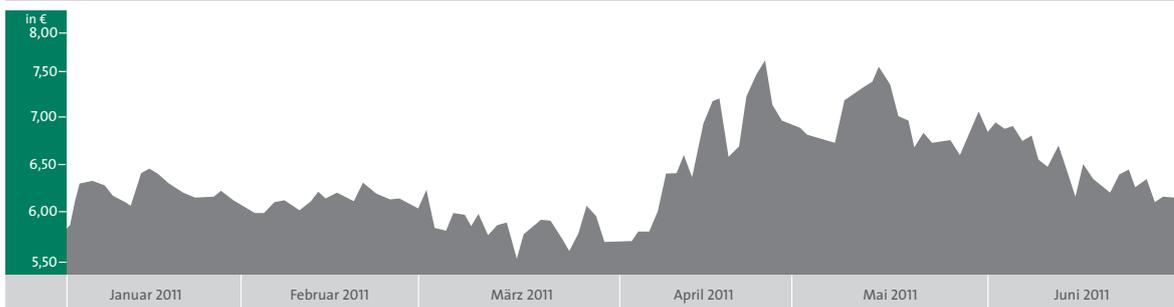
Unternehmensdaten	per 30. Juni 2011	per 30. Juni 2010
Marktkapitalisierung:	147,1 Millionen €	140,8 Millionen €
Anzahl der Aktien:	24.519.304	24.276.854
Streubesitz:	5,14% = 1.260.441	4,66% = 1.131.491
Rechnungslegung:	HGB	HGB
Bilanzsumme:	48.105 T€	37.443 T€
Anzahl der Mitarbeiter:	91	78

Kennzahlen per 30. Juni 2010

Ergebnis je Aktie:	0,07 €
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag:	0,78%
Provisionsüberschuss/Rohertrag:	8,69%
Handelsgebnis/Rohertrag:	90,53%
Cost/Income-Ratio:	80,53%
Eigenkapitalquote:	81,56%

Kursentwicklung der Aktie „Tradegate AG Wertpapierhandelsbank“ (WKN 521 690, ISIN DE0005216907)

Kursentwicklung der Aktie Januar-Juni 2011



Vorstand, Aufsichtsrat, Termine

Vorstand

Holger Timm Vorsitzender
Thorsten Commichau
Jörg Hartmann
Klaus-Gerd Kleversaat
Kerstin Timm

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Jörg Franke Vorsitzender
Pamela Schmidt-Fischbach
Frank-Uwe Fricke
Karsten Haesen
Dr. Andor Koritz stellv. Vorsitzender
Rainer Riess

Termine

9. Dezember 2011 | 17:00 Uhr
Aktionärsveranstaltung in Berlin

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank 1. Halbjahr 2011	in T€ 01.01. - 30.06.2011	in T€ 01.01. - 30.06.2010	Veränderung in T€ und in %	
Zinserträge	133	77	56	72,7
Zinsaufwendungen	–	–	–	0,0
Laufende Erträge	–	–	–	0,0
Provisionserträge	1.676	1.739	- 63	- 3,6
Provisionsaufwendungen	- 1.103	- 879	224	25,5
Nettoertrag des Handelsbestands	14.066	8.957	5.109	57,0
Sonstige betriebliche Erträge	389	387	2	0,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 9.768	- 7.817	1.951	25,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 112	- 151	- 39	- 25,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 14	–	14	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	- 4	–	4	0,0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	–	–	–	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	–	–	–	0,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.263	2.313	2.950	127,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.589	- 712	877	123,2
Sonstige Steuern, soweit nicht unter "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	–	–	–	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.674	1.601	2.073	129,5
Gewinn-/ Verlustvortrag	76	268	- 192	- 71,6
Bilanzgewinn/-verlust	3.750	1.869	1.881	100,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank Quartalsübersicht	in T€ 01.04.2011 - 30.06.2011	in T€ 01.01.2011 - 31.03.2011	in T€ 01.10.2010 - 31.12.2010	in T€ 01.07.2010 - 30.09.2010	in T€ 01.04.2010 - 30.06.2010	in T€ 01.01.2010 - 31.03.2010
Zinserträge	73	60	51	44	40	37
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-
Laufende Erträge	-	-	-	-	-	-
Provisionserträge	493	1.183	937	654	911	828
Provisionsaufwendungen	- 399	- 704	- 569	- 415	- 470	- 409
Nettoertrag des Handelsbestands	4.477	9.589	5.401	3.695	4.807	4.150
Sonstige betriebliche Erträge	214	175	307	134	196	191
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 4.074	- 5.694	- 4.614	- 3.594	- 4.097	- 3.720
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 55	- 57	- 58	- 58	- 75	- 76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3	- 11	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	- 4	-	- 3	- 7	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	722	4.541	1.452	453	1.312	1.001
Zuführungen/aquflösungen Fonds allg. Bankrisiken	-	-	- 1.805	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 204	- 1.385	- 416	- 147	- 404	- 308
Sonstige Steuern, soweit nicht unter "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	-	-	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	518	3.156	- 769	306	908	693

BILANZ: AKTIVA Tradegate AG Wertpapierhandelsbank zum 30. Juni 2011	in T€ 30.06.2011	in T€ 31.12.2010	Veränderung 30.06.2011 zu 31.12.2010 in T€ und in %	
Kassenbestand	–	–	–	0,0
Guthaben bei Zentralnotenbanken	155	648	- 493	- 76,1
Forderungen an Kreditinstitute	39.465	33.555	5.910	17,6
täglich fällig	29.382	23.479	5.903	25,1
andere Forderungen an Kreditinstitute	10.083	10.076	7	0,1
Forderungen an Kunden	46	189	- 143	- 75,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	0,0
Handelsbestand	7.293	3.113	4.180	134,3
Beteiligungen	386	386	–	0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	0,0
Immaterielle Anlagewerte	241	300	- 59	- 19,7
Sachanlagen	111	134	- 23	- 17,2
Sonstige Vermögensgegenstände	371	470	- 99	- 21,1
Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	–	0,0
Aktive latente Steuern	37	37	–	0,0
Summe Aktiva	48.105	38.832	9.273	23,9
BILANZ: PASSIVA Tradegate AG Wertpapierhandelsbank zum 30. Juni 2011	in T€ 30.06.2011	in T€ 31.12.2010	Veränderung 30.06.2011 zu 31.12.2010 in T€ und in %	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.447	1.358	4.089	301,1
täglich fällig	5.447	1.358	4.089	301,1
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	106	689	- 583	- 84,6
täglich fällig	106	689	- 583	- 84,6
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	0,0
Handelsbestand	3.809	1.952	1.857	95,1
Sonstige Verbindlichkeiten	725	1.111	- 386	- 34,7
Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	–	0,0
Passive latente Steuern	11	11	–	0,0
Rückstellungen	2.628	1.770	858	48,5
Steuerrückstellungen	1.230	507	723	142,6
andere Rückstellungen	1.398	1.263	135	10,7
Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.805	1.805	–	0,0
Eigenkapital	33.574	30.136	3.438	11,4
gezeichnetes Kapital	24.519	24.252	267	1,1
Rücklagen	5.305	4.091	1.214	29,7
Bilanzgewinn/-verlust	3.750	1.793	1.957	109,1
Summe Passiva	48.105	38.832	9.273	23,9

Anhang und Zwischenlagebericht zum Zwischenabschluss per 30.06.2011

1. Anhang (verkürzt)

Dieser Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) ergeben sich Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2010. Es ist eine Eröffnungsbilanz nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften aufzustellen und die Anpassungen zur bisherigen Praxis sind je nach Sachverhalt entweder erfolgsneutral in den Rücklagen oder erfolgswirksam als außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen zu erfassen. Die wesentlichen Änderungen werden bei den Posten erläutert. Der für Konzernabschlüsse nach dem HGB geltende Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 6 wurde, soweit es angemessen erschien, auf diesen Zwischenabschluss der Einzelgesellschaft übertragen.

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden zum Teil gegenüber dem Ultimo des Vorjahres in befristete Anlagen umgeschichtet.

Die Wertpapiere des Handelsbestands werden unter den Regelungen des BilMoG in separaten Posten der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Tageswert abzüglich eines Risikoabschlags. Zum 30. Juni 2011 hat sich der Bestand gegenüber dem angepassten Wert zum 31. Dezember 2010 deutlich erhöht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 230 T€ (ggü. 230 T€ am 31.12.2010) Forderungen an das Finanzamt aus Ertragsteuern enthalten.

In Höhe von 375 T€ (ggü. 917 T€ am 31.12.2010) werden Verbindlichkeiten für bezogene Lieferungen und Leistungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ferner enthält der Bilanzposten 208 T€ (ggü. 85 T€ am 31.12.10) abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Die anderen Rückstellungen enthalten 178 T€ (ggü. 675 T€ am 31.12.10) Rückstellungen für Personalaufwendungen, überwiegend Rückstellungen für Tantiemen, 123 € (ggü. 123 T€ am 31.12.2010) Rückstellungen für Kosten des Rückbaus von Geschäftsräumen sowie 86 T€ (ggü. 101 T€ am 31.12.2010) für Kosten des Jahresabschlusses.

Die Provisionserträge setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionserträge	in T€ 1. Halbjahr 2011	in T€ 1. Halbjahr 2010
Courtageerträge	1.511	1.593
Übrige	165	146
Gesamt	1.676	1.739

Die Provisionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionsaufwendungen	in T€ 1. Halbjahr 2011	in T€ 1. Halbjahr 2010
Courtageaufwand	- 584	- 626
Übrige	- 519	- 253
Provisionsaufwand gesamt	- 1.103	- 879

Der Nettoertrag des Handelsbestands setzt sich aus den Erträgen und den Aufwendungen des Handelsbestands zusammen. Die wesentlichen Posten der Erträge des Handelsbestands sind:

Erträge des Handelsbestands	in T€ 1. Halbjahr 2011	in T€ 1. Halbjahr 2010
Kursgewinne Wertpapiere	35.577	24.443
Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	6.689	7.276
Laufende Erträge aus Wertpapieren des Handelsbestands	211	96
Übrige	955	128
Gesamt	43.432	31.943

Die wesentlichen Posten des Aufwands des Handelsbestands sind:

Aufwendungen des Handelsbestands	in T€ 1. Halbjahr 2011	in T€ 1. Halbjahr 2010
Kursverluste Wertpapiere	- 19.328	- 14.325
Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	- 5.412	- 5.607
Provisionsaufwendungen des Handelsbestands	- 3.388	- 2.867
Übrige	- 1.238	- 187
Gesamt	- 29.366	- 22.986

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gliedern sich wie folgt:

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	in T€ 1. Halbjahr 2011	in T€ 1. Halbjahr 2010
Löhne und Gehälter	- 4.150	- 2.831
Soziale Abgaben	- 455	- 398
Personalaufwand gesamt	- 4.605	- 3.229
Raumkosten	- 442	- 448
Börseninformationsdienste	483	- 934
Kosten Handelssysteme, Schlussnotengeb.	- 1.916	- 1.374
Übrige	- 3.288	- 1.832
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 5.163	- 4.588
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen gesamt	- 9.768	- 7.817

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten latente Steuern für die Inanspruchnahme von Verlustvorträgen.

2. Zwischenlagebericht (verkürzt)

2.1 Geschäftsverlauf und Entwicklung der Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr verlief für die Gesellschaft wieder erfreulich. Die Anzahl der Transaktionen hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 gesteigert (3,38 Millionen 2011, 2,26 Millionen 2010, 1,52 Millionen 2009). Einem Rückgang bei den börslichen Schlussnoten stand ein Anstieg von 1.457.000 Geschäften auf 2.434.000 der an der TRADEGATE EXCHANGE abgeschlossenen Geschäfte gegenüber. Die Anzahl der an den Börsen Berlin und Frankfurt a. M. betreuten Gattungen verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 559 auf 14.872 Gattungen. Zum 30. Juni 2011 wurden 10.757 Skontren geführt.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter veränderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um sieben zusätzliche Mitarbeiter und beträgt zum 30. Juni 2011 91 Personen. Im ersten Halbjahr wurden 30 T€ in immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen investiert. Die Investitionen erfolgten überwiegend in die technische Ausstattung.

2.2 Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das erste Halbjahr erwies sich als sehr stabil hinsichtlich der Ordertätigkeit. Lediglich im Februar und im Juni gingen die Umsätze etwas zurück. Diese Entwicklung zeigt sich vor allem im Ergebnis des Handelsbestands. Die Skontroführung verliert weiter an Bedeutung für die Ertragslage, wie am Rückgang der Courtage zu erkennen ist. Mit der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Bilanzierung besteht das Provisionsergebnis ganz überwiegend aus der Courtage. Das Provisionsergebnis des zweiten Quartals ist gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres von 479 T€ auf 94 T€ zurückgegangen. Hintergrund waren die Naturkatastrophe in Japan im ersten Quartal und die Umstellung des Marktmodells in Frankfurt am Main im zweiten Quartal. Der Nettoertrag des Handelsbestands hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Dies war in erster Linie auf das erste Quartal zurückzuführen, das mit 9.589 T€ zum Nettoertrag des Handelsbestands in Höhe von 14.066 T€ per 30. Juni 2011 beitrug.

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen hängt mit Rückstellungen für Tantiemen, die vom Geschäftsergebnis abhängig sind, und den gestiegenen Kosten der Börsensysteme im Rahmen der Abwicklung zusammen.

Das im Zwischenbericht angegebene Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Bilanzgewinn und der Anzahl der Aktien zum Stichtag.

Die Gesellschaft finanziert sich sehr stark aus Eigenkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Maklern bestehen im Rahmen der offenen Regulierungen von Courtage und Differenzen aus dem Börsenhandel sowie der Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen von Wertpapieren. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen deutlich höhere liquide Mittel, vor allem in Form von täglich fälligen Bankguthaben, gegenüber.

Die Vermögenslage ist von liquiden Forderungen und von Wertpapieren geprägt.

2.3 Risikobericht

Gegenüber dem Risikobericht zum Jahresabschluss gab es keine wesentlichen Änderungen. Besondere Anforderungen an die Risikoüberwachungssysteme bestanden nicht.

2.4 Ausblick / Prognose

Die Turbulenzen der letzten Wochen an den internationalen Kapitalmärkten haben im August zu Rekordumsätzen für den Aktienhandel der Gesellschaft geführt. Betrug das Wachstum bei den Transaktionszahlen im ersten Halbjahr noch durchschnittlich 67%, war im Juli bereits ein Anstieg von 93% zu verzeichnen und im August ist ein Anstieg der Transaktionen von mindestens 300% gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Trotz dieser sehr erfreulichen Entwicklung kann leider nicht sicher von einem gleich bleibenden Wachstum bis zum Jahresende ausgegangen werden, da eine spürbare Verunsicherung der Privatanleger zu verzeichnen ist.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch im 2. Halbjahr weitere Marktanteile im Aktienhandel mit Privatanlegern gewonnen werden können. Die Bruttomarge je Transaktion könnte allerdings durch den starken Wettbewerb weiter absinken.

Insgesamt ist jedoch, bei aller gebotenen Vorsicht, auch für das 2. Halbjahr von einem guten Geschäftsverlauf für die Gesellschaft zu rechnen.

